

Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich
Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich
Band: - (2020)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.08.2025

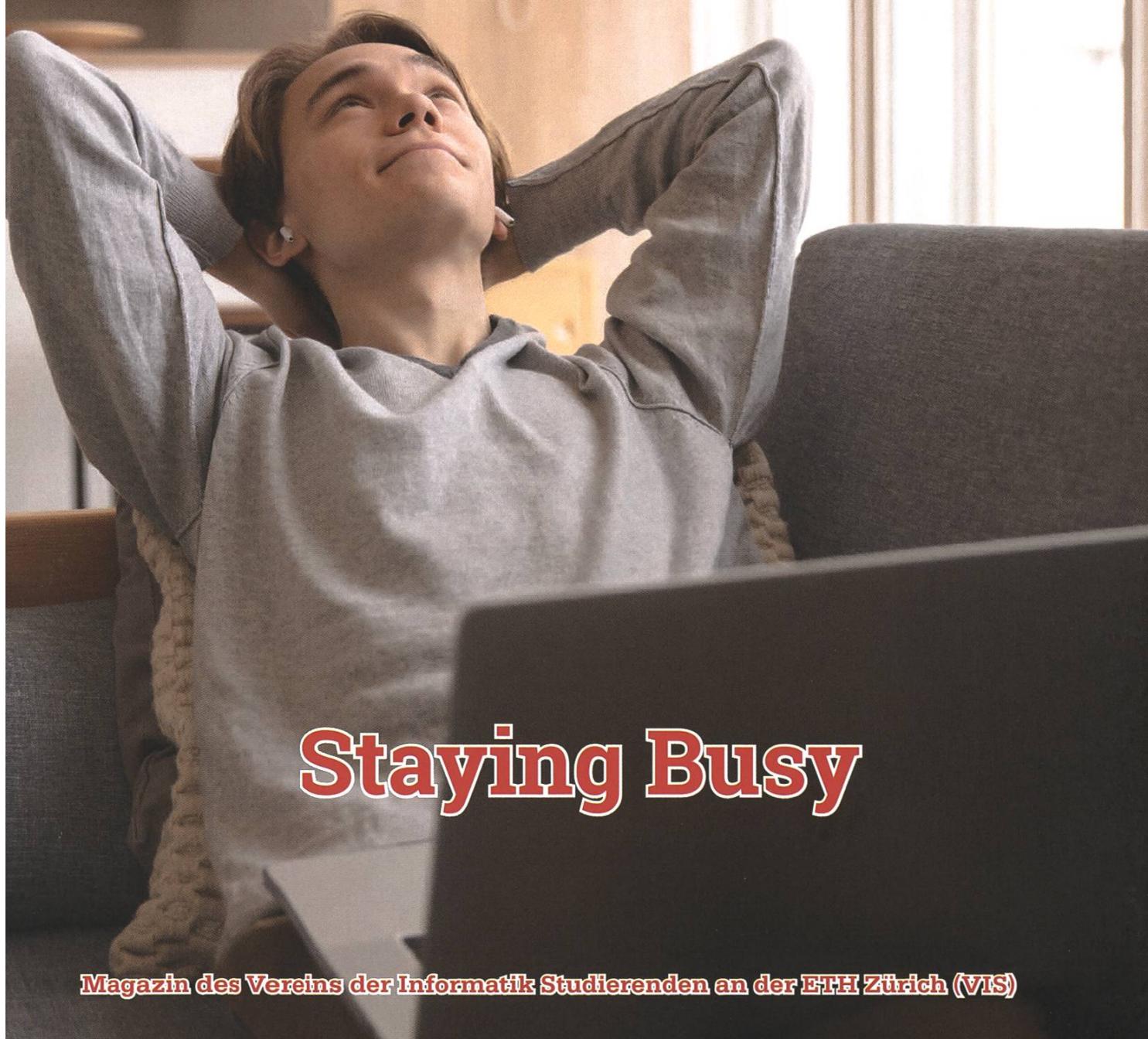
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VISIONEN

visionen.vis.ethz.ch

April 2020



Staying Busy

Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich (VIS)

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Inzwischen hat sich in meinem Home Office der Alltag eingependelt und ich habe meinen Rhythmus gefunden. Ich bin sehr begeistert darüber, wie viele Online-Angebote sich inzwischen aufgetan haben und wie kreativ die Menschen geworden sind, um innerhalb ihrer eigenen vier Wände sozial zu interagieren.

Auch wir in der Redaktion haben natürlich unsere Sitzungen ins Cyberspace verlagert und unsere Hobbys dementsprechend angepasst. In dieser Ausgabe findet ihr von uns allen eine kleine Sammlung von Dingen mit denen wir gegen die Langeweile ankämpfen.

Ich bin ebenfalls begeistert davon, wie viele Leute auf mich zugekommen sind, besorgt, ob die nächste VISIONEN Ausgabe erscheinen würde und bereit dazu, mit anzupacken, sollte das in Zweifel stehen. Ich kann nur sagen: wir sind noch da und das Ergebnis dieser Hilfsbereitschaft seht ihr in den vielen Artikeln dieser Ausgabe.

In diesem Sinne hoffe ich, dass diese Ausgabe dabei hilft, euch etwas die Zeit zu vertreiben. Viel Spass beim Lesen!

A handwritten signature in black ink that reads "Sarah Kamp". The script is cursive and fluid.

Sarah Kamp

Inhalt

Offizielles

Präsi-kolumne	6
Der neue Vorstand	10
How-to-Industry	14
Hopo-Kolumne	16

Serien

Aktuarum Abstrusum Abominatum	18
The peculiar Adventures of Manfred und Erwin	20
Who's That Digimon?!	21

Staying Busy

Zocken mit Vorbereitung	22
The Life of Cats	24
Neujahrs Frühlings-Reflektion	26
Tipps gegen Langeweile	30

Allgemein

Sicherheitslücken und wo sie zu finden sind	34
---	----

ARTISIMUS TIONIK ENGINEERING PT
ACHERTUM TRADING BANKING SO
TA FINTECH RISK TECHNOLOGY DA
TIMISMUS E-BANKING EXPERTS AV
STACK KERNBANK CONSULTING IN

**CORONA
HIN ODER HER.
WIR SUCHEN
OEPFELBÄUMLER.
JETZT.**



Lerne uns kennen

**DIE FINANZ-IT
DER ZUKUNFT
MITGESTALTEN UND
OEPPIB BEWEGE**

oepfelbaum

Präsikolumne

JONATHAN CHEN – DISTANZIERT SICH NUR PHYSISCH

Werte VISler, werte Leser der VISIONEN,

Es freut mich sehr, dass auch in dieser, für uns alle, schwierigen Zeit, eine Ausgabe der VISIONEN erscheint und uns in unserem Vereinsgefühl bestärkt. Wie ihr euch wahrscheinlich denken könnt, war der Einstieg in meine Amtszeit nicht der einfachste, obwohl mich Franz Knobel, mein Vorgänger, gut auf mein Amt vorbereitet hatte. Aber lasst und doch mal chronologisch beginnen:

Die ganze Dramaturgie nahm am Freitag, dem 28. Februar, exakt ein Tag bevor die Kontaktparty 2020 hätte stattfinden sollen, ihren Lauf. Durch die Abteilung Services der ETH, gestützt auf die bundesrätlichen Verordnung vom 28. Februar, wurde uns die Bewilligung zur Durchführung entzogen. Nach fast einem Jahr der Vorbereitung war die Absage des Events nur wenige Minuten vor Beginn des Aufbaus ein herber Schlag für uns und das ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder. Im Nachhinein war das natürlich die einzig richtige Massnahme, die hätte getroffen werden können.

Es folgte eine Zeit der Ungewissheit, da die Kontaktparty bekanntlich das finanzielle Standbein des VIS repräsentiert. Nichtsdestotrotz war es auch eine schöne Zeit, denn es zeigte sich, wie stark unser Vereinszusammenhalt ist: Alle waren füreinander da und haben sich auf unterschiedliche Arten und Weisen gegenseitig

unterstützt, wo es auch nur möglich war. Das war besonders schön zu sehen und zu spüren. An dieser Stelle möchten wir euch noch einmal versichern, dass in gemeinsamer Konsultation mit der Kontaktparty-Kommission, dem Kontaktparty-Krisenstab und dem VIS-Vorstand, die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten gefunden werden konnte, sodass wir keine massiven Einschränkungen in der Zukunft erfahren müssen.

In der Zwischenzeit hatte sich die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) zur weltweiten Pandemie entwickelt. In meiner ganzen vorhergehenden Amtszeit als VIS-Vorstand habe ich noch nie eine ausserordentliche Vorstandssitzung erlebt, ganz im Gegensatz zu meiner bis anhin kurzen Präsidialzeit, wo ich schon deren zwei einberufen durfte. Auch unsere regulären Vorstandssitzungen drehten sich grösstenteils nur um das eine Thema: Corona.

Mittlerweile wurde auch der Präsenzunterricht an der ETH eingestellt und die Studierenden sowie ein Grossteil der Mitarbeitenden nach Hause in die Isolation geschickt. Für den VIS hat das folgenden Implikationen:

- Da der Zutritt zum CAB bis auf Weiteres untersagt wurde, würde es keinen Sinn machen, unsere Infrastruktur im CAB weiterhin zu erhalten. Deshalb haben wir uns (leider!!) entschliessen müssen, bei unseren neuen shiny Kaffeemaschinen, Lilith und



Oberon, die Stecker zu ziehen. Auch unsere Präsenz wurde bis auf Weiteres eingestellt. Falls ihr dennoch Anliegen haben sollt, so könnt ihr uns jederzeit per Mail erreichen: vis@vis.ethz.ch.

- Die Prüfungssammlungen funktionieren weiterhin wie gewohnt. Die mündliche Prüfungssammlung schalten wir auf Wunsch frei.
- Auch unsere Pflanzen im oVIS sind nicht in Vergessenheit geraten – keine Angst! Gemäss meinem letzten Stand geht es denen prächtig, da sich einige unserer Vorstände, Ex-Vorstände sowie AMIV-Members mit Liebe, Sonnenstrahlen und H₂O um diese kümmern. Danke Lea, Lasse und Brom!
- Des Weiteren wurden alle physischen Events unserer Kommissionen abgesagt. Dies bedeutet auch, dass wir dieses Jahr das VISKAS nicht durchführen werden können – ein trauriges Novum in der Geschichte des VIS. Auch das traditionelle Helferessen wird

leider nicht in diesem Semester stattfinden können. Wir sind jedoch sehr bemüht, dieses im neuen Semester nachzuholen, wenn die Umstände dies erlauben, denn wir würden gerne die Möglichkeit haben, uns von Herzen bei allen Helfern für ihre grossartige Hilfe zu bedanken. Allgemein sind wir momentan damit beschäftigt, Online-Alternativen für diverse unserer beliebten Events zu suchen, wie zum Beispiel für das “Drunk Haskell”, welches unsere Quästorin Manuel organisieren wird. Zudem läuft aktuell ein Pokémon-Turnier, bei dem wir den besten Pokémontrainer im VIS auserkoren möchten. Vielen Dank dabei an meinen Vize Juan! Ferner ist mir auch zu Ohren gekommen, dass ein Minecraft-Server in Planung ist. Es handelt sich hierbei nur um ein Gerücht – kann, aber muss nicht wahr sein...

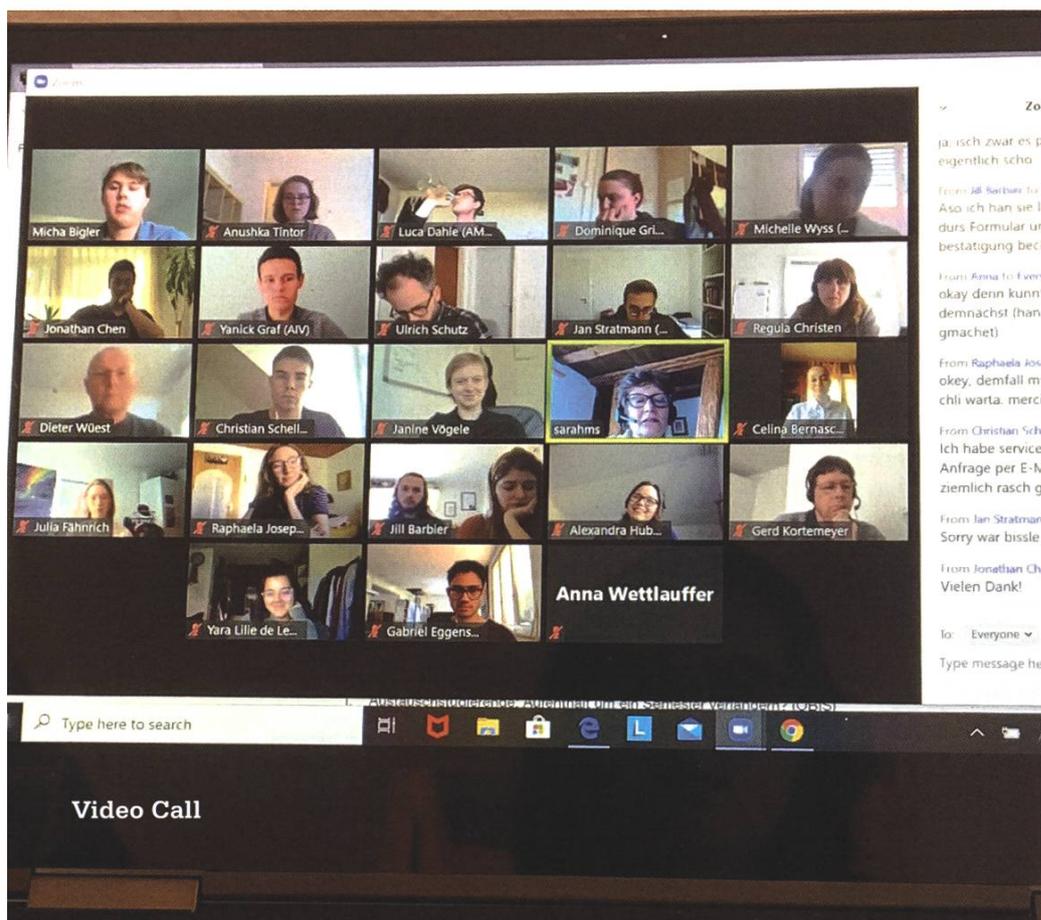
- Da einige von euch auf der Suche nach einem Job, einem Praktikum oder einem Thema für die Master-Arbeit sein werden, →

möchte ich darauf hinweisen, dass wir versuchen euch dabei so gut wie möglich zu unterstützen. Simon, der Präsident der ERK (External Relations Kommission), hat speziell aus diesem Anlass ein How-to-Industry Artikel verfasst, um denjenigen von euch zu helfen, die durch den Ausfall der Kontaktparty keine Möglichkeit hatten, mit Firmenvertretern in Kontakt zu kommen. Den Artikel findet ihr weiter hinten in dieser Ausgabe der VISIONEN. Des Weiteren wurden diverse Events der ERK schon online geschaltet, zum Beispiel ein Webinar mit McKinsey. Zusätzlich ist momentan auch ein Cyber Security Webinar mit Firmenvertretern von Deloitte geplant.

Als Fachvereinspräsident hatte ich die Ehre mit der Rektorin der ETH, Sarah Springman, in einem Zoom-Call über die Anliegen von der Studierendenseite zu sprechen.

Als Fachvereinspräsident hatte ich die Ehre mit der Rektorin der ETH, Sarah Springman, in einem Zoom-Call über die Anliegen von der Studierendenseite zu sprechen. Sie versicherte uns dabei, dass die ETH unter Hochdruck Lösungen bezüglich der Durchführung von Prüfungen ausarbeitet. Ferner wird es auch dieses Semester eine extraordinary Evaluation der Lernheiten geben, damit die ETH ein Feedback zu den neuen Unterrichts- und Lernformen hat – in meinen Augen, völlig sinnvoll. Daher bitte ich euch, die künftigen Feedbackmails auch wirklich zu beantworten, denn nur so können wir alle von solch einer Evaluation profitieren. Falls es euch in der Zwangsquarantäne langweilig werden sollte, habt ihr diverse Optionen,

um bei uns mitzuwirken. Falls ihr neben dem Studium praktische Erfahrungen im Programmieren sucht, dann seid ihr bei uns sicher nicht falsch. Falls ihr etwas Abwechslung zum Studium braucht, haben wir genauso viele andere Angebote, die für euch interessant sein könnten. Weitere Infos findet ihr auf unserer Website. Wir würden uns freuen, neue Actives bei uns willkommen zu heissen. Ich möchte mich an die-



ser Stelle bei meinem Vorstand für den tollen Einsatz bis jetzt bedanken. Ein spezieller Dank gebührt den neuen Vorstandsmitgliedern Lea, Emir, Lasse und Simon. Besonders in dieser schwierigen Zeit ist es nicht einfach, neu zum Vorstand dazuzustossen. Ich finde jedoch, dass ihr das hervorragend meistert und bin sehr stolz auf euch! Schliesslich möchte ich mich an dieser Stelle noch bei allen Kommissionspräsis und allen anderen für die tolle Unterstützung und die motivierenden Worte in dieser für uns schwierigen Phase bedanken. Zu guter Letzt, nehmt euch bitte die Verordnung des Bundesrates zu Herzen und bleibt zuhause. Wenn wir alle gemeinsam am glei-

chen Strang ziehen, so bin ich mir sicher, wird diese aussergewöhnliche Lage schnell(er) ein Ende finden. Und vergesst nicht: Social Distancing bedeutet keineswegs eine totale Abschottung. Im Gegenteil, praktiziert Physical Distancing aber pflegt den regelmässigen virtuellen Austausch mit euren Freunden. Bis bald und bleibt gesund!

Jonathan

[#werealtogether](#)

[#flattenthecurve](#)

[#stayhome](#)

ANZEIGE

McKinsey
Digital

Best work. Best team. At your best.

Luzi's story

Digital Consultant with a background in computer science

"I have always dreamed of proving P=NP. Similarly, in my work at McKinsey I can also challenge myself with problems which seem to be unsolvable at first."

www.mckinsey.ch



Der neue Vorstand

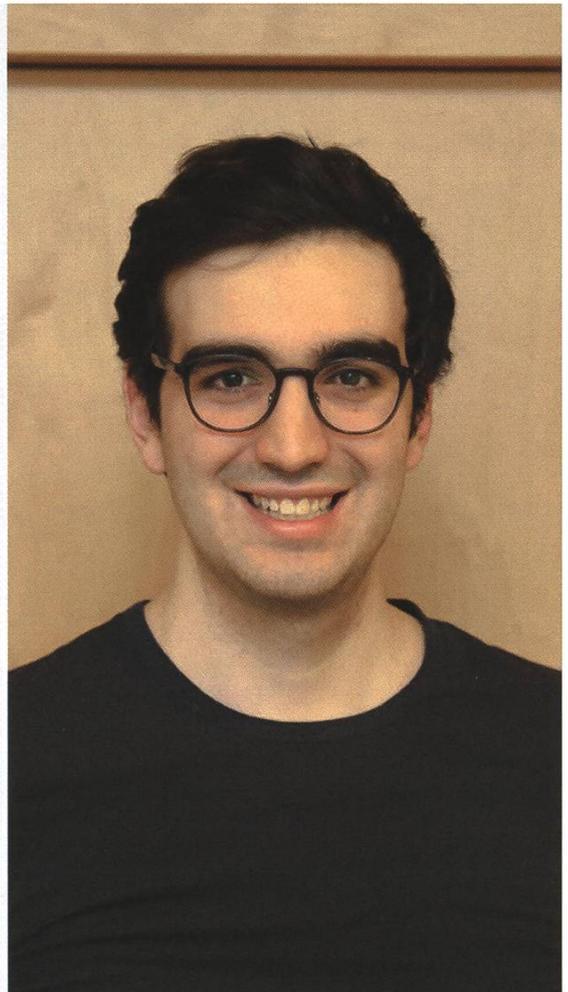
Emir İşman

Unter Kollegen bin ich als **Emir, eisman, Başkan, ...**, bekannt.
Ich bezeichne mich gerne als **Emir**
Eigentlich komme ich aus **Istanbul**.
Ich bin im **6-ten** Semester.
Bevor ich an der ETH abschliesse **will ich eine Vorlesung auf dem Hönggerberg besuchen**.

In 5 Jahren habe ich **meine Pläne für 2040 fertig**
Ich habe einen grossen **Speicherplatz**
Es macht mich glücklich, wenn **ich im CAB bin**
Ich werde wütend wenn **CrashLoopBackOff**
Ich mache im Vorstand mit, weil **yolo**.
Meine Mami ist für meine **Existenz** verantwortlich.
Ich bin am besten in **(unnötige) Sachen zu wissen**
Trotz meines Defizits ... **das wäre mein Defizit**
Zum Glück weiss niemand, dass **{} :|:& }:: harmlos ist**
Ich kann mir die Welt nicht vorstellen ohne **Eidgenössische Technische Hochschule Zürich**
3 Dinge, die ich abgeschafft haben möchte:

- **MongoDB**
- **MongoDB**
- **MongoDB**

Ich bin kein bisschen süchtig nach **Pesto und Kaffee und Çay**



Simon Meinhard

Unter Kollegen bin ich als **Simon** bekannt.
Ich bezeichne mich gerne als **this->name**.
Eigentlich komme ich aus **der Genfer Grenzregion**.
Ich **schreibe gerade meine Masterarbeit**.
Bevor ich an der ETH abschliesse **will ich Züritütsch verstehen**.
In 5 Jahren werde ich **wahrscheinlich noch planloser sein als jetzt**.
Ich habe eine grosse **Gabe für nutzlose Dinge**.
Es macht mich glücklich, wenn ich **Jazzmusik höre oder langlaufen geh**.
Ich werde wütend wenn **mir zu solchen Fragebögen nichts einfällt**.
Ich mache im Vorstand mit, weil **ich meine Allmachtsphantasien ausleben will**.
Ich bin am besten in **schlechten Witzen**.
Trotz meines Defizits an **Feinmotorik** gehen bei mir **erstaunlich wenig Tassen zu bruch**.
Zum Glück weiss niemand, dass **ich unter der Dusche ausgezeichnet singe**.
Ich kann mir die Welt nicht vorstellen **ohne Weihnachtsplätzchen**.
3 Dinge, die ich abgeschafft haben möchte:

- **Die erste Vorlesungsstunde am Morgen**
- **Sachen zählen**

Ich bin **kein bisschen** süchtig nach **frisch gepressten Pampelmusensaft**.



Lasse Meinen

Unter Kollegen bin ich als **Lasse** bekannt.
Ich bezeichne mich gerne als **Meisterwerk des Lebens**.
Eigentlich komme ich **aus/von Holland/der Hölle (Patchwork family und so)**.
Ich bin im **6-ten** Semester.
Bevor ich an der ETH abschliesse **möchte ich ein schönen MyStudies UI sehen**.
In 5 Jahren **möchte ich mir einen Vollbart wachsen lassen können**.
Ich habe ein grosses **Ego**.
Es macht mich glücklich, wenn **ich Manu sehe**.
Ich werde wütend wenn **Manu weggeht**.
Ich mache im Vorstand mit, weil **Manu auch im Vorstand ist**.
Meine Mami ist für **meine Hot Wheels Sammlung** verantwortlich.
Ich bin am besten im **so tun als hätte ich mein Leben in Griff**.
Trotz meines Defizits in **literally everything** mache ich **nearly everything**.
Zum Glück weiss niemand, dass **ich eigentlich ein Basic Frat Boy bin**.
Ich kann mir die Welt nicht vorstellen ohne **ASVZ Sauna (ah, wait)**.
3 Dinge, die ich abgeschafft haben möchte:

- **Manu's personal boundaries**
- **Weihnachten**
- **Piazza**

Ich bin kein bisschen süchtig nach **Manu's a-ehm, Kaffee**.

Lea Künstler

Unter Kollegen bin ich als **Lea** bekannt.

Ich bezeichne mich gerne als **blond**

Eigentlich komme ich aus **Süddeutschland**

Ich bin im **6-ten** Semester.

Bevor ich an der ETH abschliesse **bin ich Schweizerin**

In 5 Jahren **habe ich meine eigene Sauerteigarmee.**

Ich habe einen grossen **Teddybär**

Es macht mich glücklich, wenn **ich ein neues Puzzle anfang**e

Ich werde wütend wenn **ich ein Puzzleteil nicht finde**

Ich mache im Vorstand mit, weil **ich keinen besseren Zeitverbrauch gefunden habe**

Meine Mami ist für **meine Hunde** verantwortlich.

Ich bin am besten im **passiv Sport machen**

Trotz meines Defizits an **Ordnung** bin ich **recht ordentlich**

Zum Glück weiss niemand, dass **ich nichts weiss**

Ich kann mir die Welt nicht vorstellen ohne **Spinat**

3 Dinge, die ich abgeschafft haben möchte:

- **Kapern auf Pizza**
- **Ananas auf Pizza**
- **Sardellen auf Pizza**

Ich bin kein bisschen süchtig nach **Schokolade**





Offizielles Foto des neuen Vorstandes

How-to-Industry

SIMON MEINHARD – SOLLTE LIEBER AN SEINER MASTERARBEIT SCHREIBEN

Die kurzfristige Absage der Kontaktparty war für uns alle ein herber Schlag. Zuallererst war der Ausfall natürlich besonders für die Mitglieder der Kontaktparty Kommission frustrierend, die auf einer ehrenamtlichen Basis dieses Event ein ganzes Jahr lang akribisch geplant hatten. Zum anderen gibt es aber auch viele Studierende, die am Tag zuvor nochmals ihren Lebenslauf überarbeitet, vielleicht das Hemd gebügelt und sich näher mit den anwesenden Firmen beschäftigt haben, um dann während der Kontaktparty nach einem Praktikum, einer Masterarbeit, oder vielleicht schon nach der ersten Stelle zu suchen.

Selbst wenn sich diese Suche durch die aktuelle Situation etwas schwieriger gestaltet, bietet der VIS dennoch verschiedene Ansätze, um mit Firmen in Verbindung zu treten. Trotz des Ausfalls der Kontaktparty dieses Jahr gibt es einen Messeführer, der eine Kurzbeschreibung aller teilnehmenden Firmen und deren Kontaktinformation beinhaltet ^[1]. Mehr als 100 Firmen - darunter auch viele, die aus dem Ausland extra angereist sind - wollten bei der Kontaktparty dabei sein und mit euch sprechen! Scheut euch also nicht, sie anzuschreiben.

Zudem lohnt es sich auch nach anderen Jobmessen zu schauen. Erwähnenswert ist zum Beispiel die poly-E-fair ^[2], die am 5. Mai aus dem Komfort des eigenen Sessels - nämlich virtuell -

stattfinden wird. Das Career Center an der ETH ^[3] bietet unter anderem auch einen Bewerbungsratgeber und individuelle Beratungsgespräche an.

Mein Ressort im VIS, die ERK (External Relations Kommission) wurde ebenfalls hart durch die Ausbreitung des Coronavirus getroffen. Alle bis Ende Mai geplanten Workshops und Firmenexkursionen (McKinsey, Deloitte, Zühlke, ipt, AdNovum, Oracle, BSI, IBM, Beekeeper, Varian und Google) mussten erstmal abgesagt werden. Als Kommission sind wir bemüht, zumindest ein paar Events digital stattfinden zu lassen und, falls nicht

möglich, im Herbstsemester nachzuholen. So wurden zum Beispiel das McKinsey und das Deloitte Event schon als Webinar durchgeführt, der Oracle Workshop findet auch bald statt. Zudem haben individuelle Karriereberatungsgespräche stattgefunden. Wir sind derzeit dabei, mit neuen Firmen Kontakt aufzunehmen, um weitere Webinare organisieren zu können. Stay tuned!



**Mehr als 100 Firmen
[...] wollten bei der
Kontaktparty dabei sein
und mit euch sprechen!**

Fussnoten

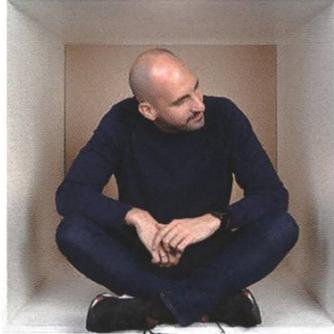
[1] <https://vis.ethz.ch/de/kontaktparty/general/>

[2] <https://www.polyefair.ch/>

[3] <https://ethz.ch/de/wirtschaft-gesellschaft/career-center/services-fuer-studierende.html>

PRAKTIKUM

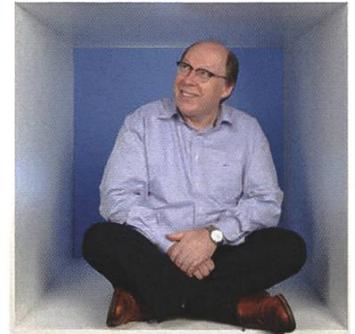
SYSTEMSOFTWARE-ENTWICKLUNG



PERSPEKTIVE

informieren -
kontaktieren

www.pdf-tools.com/eth



FÜR DENKER, MACHER, INNOVATOREN UND TEAMWORKER

PDF Tools AG bietet Studenten (ETH, Uni) mit der Fachrichtung Elektrotechnik oder Informatik die Gelegenheit ein Praktikum „mittendrin“ zu absolvieren.



Hopo-Kolumne

JOHAN STETTLER – DOING HOPOSYNTHESIS AT HOME

A large part of my work as the Hopo-representative of VIS is mainly to attend meetings and inform the students about political events and topics. Due to a small incident of a worldwide pandemic, my agenda collapsed. Almost all meetings have been cancelled and I now have no excuse to avoid lectures. The fact that these are also recorded and available at any time makes it even more difficult to find an excuse. It is a remarkable achievement of ETH and the professors to continue teaching, and I am very grateful for this.

What is now omitted, are the Hopo meetings of the VIS. I find these meetings very important so that you, dear readers, can get to know your elected representatives, convey your opinion and ask questions. Hopefully they will be held again next semester.

Our strongest instrument of Hopo still holds, the surveys. These reflect the opinions and problems of the students quite well. This semester your feedback is as much in demand as ever. Send your feedback to your semester representatives, assistants, professors or your Hopo team about the online tools that are now being used.

These will be used more or less in the future, depending on your feedback. Also give positive feedback, this motivates the professors and shows them what they are doing well and what they can do well in the future.

What will continue to take place is the Teaching Commission (UK) meeting. This will take place via video conference from home. At the

last UK, however, not much was on the agenda. With regard to the COVID-19 situation, it is clear that the department is acting according to the school managements and the fed-

eral governments instructions. In the case of individual problems, such as delays in the Master's thesis, a pragmatic solution will be sought, e.g. an extension of deadlines. I would like to thank everyone for their dedication and understanding and I think it is phenomenal that classes can continue in these difficult times.

What is currently exciting, or will probably be postponed, is the project rETHink from ETH. Because of a huge growth in students and faculties, ETH is now restructuring its strategy and organization. To this end, 6 different workshops

Because of a huge growth in students and faculties, ETH is now restructuring its strategy and organization.

are being held, in which VSETH is also represented. If you have any input for one of the workshops, you can forward them to the VSETH-Hopo-Team. VSETH is represented in WS 2, 4, 5 and 6.

WS 1

During Workshop 1, the recruitment process for the two new school directors is underway. In this context, existing services in the basic architecture of the school management and its committees (e.g. delegates, commissions) will be reviewed and new ones will be established as required.

WS 2

Will focus on the various future role profiles within a professorship, i.e. its diverse tasks, responsibilities and competencies. How can the professor design their team to make the best use of the potential? How should a professorship be organized in the future to meet the tasks and growing expectations of science and society?

WS 3

We want to further develop the support structures and offers in order to provide the best possible support for the professor in the topic of leadership.

WS 4

This is about strengthening the responsibility and competencies of the departments and their management, e.g. by defining minimum organizational standards.

WS 5

Increasing effectiveness and efficiency in SL and ZO (processes, digitalization, structures).

WS 6

Goal here: Strengthen and live the sense of togetherness among ETH members / establish a common management culture / make real cooperation a success characteristic of ETH.

If you have any questions about Hopo, please contact hopo@vis.ethz.ch. If you want to know more about how politics works at ETH and how the whole feedback system works or what the VIS actually does in the committees of the department, then I can skype/zoom with you, or if it is possible again, meet you in person. I am happy to explain everything I know.

If you have any questions about Hopo, please contact hopo@vis.ethz.ch. [...] I am happy to explain everything I know.



Aktuarum Abstrusum Abominatum

FRANZELPANZ – DIE GEDA#@#½¬½%ÇÇÇÇ%Ç*""+*Ç%&/()*NKEN EINES AKTUARS

TOBI-WAN KENOBI – INSANUS PER PROCURATIOOOOOO#°\$¬|ç|¬\$FGDS°#@#@#@NEM

Er informiert seine Mitglieder, lässt unbeantwortete E-Mails beantworten, verwaltet den Kalender und führt das Protokoll. Ist es ein Vogel, ein Flugzeug? Nein, es ist der VIS Aktuar! Für euch ihr lieben Mitglieder verfasst er Vorstandsprotokolle. Leicht hat er es aber nicht, wöchentlicher muss er den Vorstand dazu ermuntern das geschriebene Protokoll durchzulesen und allenfalls zu korrigieren. Dabei ist Einfallsreichtum und viel Fantasie gefragt. Doch wie sieht das Produkt zum Schluss nun aus?

Lieber Unterstand

Das heptomadalische Exposé [1] steht erneut Eurer Durchlaucht zur Verfügung. Das genaue Schmiedeverfahren bleibt ein Mysterium der petilanten, grünen Zwerge. Empfohlen ist jedoch eine erschwingliche Kombination von Addition und Subtraktion der Logia, wobei bitte die Integration und Division vermieden werden sollte. Bei Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen oder Verminderung der visuellen Wahrnehmung konsultieren Sie bitte Ihre nächstgelegenen Fischer Bettwaren. Sollten die Nebenwirkungen bis zum nächsten Zuntik anhalten kontaktieren Sie unverzüglich ihren Protokollanden, da die toyt shurh folglich nicht eingehalten wurde.

Natürlich lassen wir von "Verwelkt und doch neu!", Sie nicht hängen! Die neuen Protokollstifte 3000, jetzt in ihrem super, duper oVIS für nur 9.99 monetarisierendem Geld. Damit sind Sie der Conquistador jeglicher Pergamente.

[1]: ...

Einen schönen Aufenthalt im Schlaraffenland wünscht ihnen Franzelpanz

Empfohlene Dosis: Ein Protokoll pro Woche. Fördert Fantasie, Einfallsreichtum, Geduld und Grammatik. Zu Risiken und Nebenwirkungen essen Sie die Packungsbeilage oder falten Sie Ihren Aktuar oder Apotheker.





NOSERENGINEERING
WE KNOW HOW

«Jetzt als Software Engineer durchstarten!»

Nathalie, Software Engineer

Möchtest du ein NOSER werden und die Zukunft mitgestalten?

Du realisierst spannende Projekte in verschiedenen Branchen und entwickelst mit neuen Technologien unter Einsatz entsprechender Methoden und Prozesse. Du bist Teil eines starken Teams von mehr als 200 Consultants und Ingenieuren in einem etablierten Schweizer Software-Unternehmen – *we know how*.

Ist das auch dein Ziel? Dann überleg nicht lang, komm zu uns!

[noser.com/
karriere](https://noser.com/karriere)

The peculiar Adventures of Manfred und Erwin

Die Geschichten von Manfred Lötzbue und Erwin Lisbeth Kummerli

Geschrieben von Eleonora Vicktoria van der Guerkli

Teil 1: Manfred und der Honigkelch

Auch Erwin sitzt an diesem eisig kalten Frühlingstag in seinem Lieblingssessel. Seine Beine frieren ein bisschen. Er erinnert sich an einen alten Spruch, ja, damals hat er ihn zum ersten Mal gehört. Als Ersti, gleich nach seiner ersten Physiklektion. Zuerst kam ein junger Mann auf ihn zu und plauderte sogleich auf ihn ein: "Der VIS ist toll und macht tolle Sachen! Willst du dich nicht auch engagieren? Denk nur an die Möglichkeiten, stell es dir vor! Gratis Kaffee, gratis Bier, unendlich viel Fleisch. Ich bin mir sicher, all das wird bald möglich sein, so sehr wie DU die Schweizer Wirtschaft unterstützen wirst", sagte der Mann und streckte ihm seinen Becher in die Hand. Seinen sanften Hände zu urteilen war er nicht viel älter als Erwin, aber sein Erscheinungsbild schien dem eines Doktoranden: wenig Schlaf, viel Stress und noch viel mehr Kaffee. "Was ist das?", fragte Erwin, die süsslich duftende Flüssigkeit mustern. "Noch mehr Glühwein? Schon den ganzen Tag findet man den überall!". Erwin beugt sich zu ihm rüber und Erwin bemerkt seinen übel süssen Atem. "Nein, viel besser! Zwar nicht warm, aber Met wärmt auch von innen. Wenn es dir schmeckt, im oVIS gibt's noch mehr! Immerhin muss man sich vorbereiten, denn wie sagt man so schön? Der April

macht was er will. Es wird jetzt nur wieder kälter." Erwin nimmt vorsichtig einen Schluck. Wie schlimm kann es schon sein, denkt er sich, nachdem er vom billigsten Glühwein über das billigste Bier noch alles vom VIS bisher getrunken hat. Doch seine Zunge sendet ganz seltsame Signale. Nach nur ein paar Tropfen glühen Erwins Augen auf, so etwas frohlockendes hat er noch nie geschmeckt. Er glaubt seinen Sinnen kaum - und tatsächlich, es wird ihm sogleich warm, von ganz tief innen.

Erwin sinkt zurück in seinen Stuhl. Seine Zunge streicht über seine Lippen, während er an Manfreds Becher zurück denkt. "Warum sitze ich immernoch hier in Quarantäne?!", fragt er sich laut selber. Die Isolation hat seinen Drang Selbgespräche zu führen nicht gerade gemindert. Wäre doch bloss diese dumme Quarantäne nicht, dann würde er sich sofort ein Schlückchen Met mit Manfred gönnen. Es ist jetzt Wochen her, seit er ihn das letzte Mal zu Gesicht bekam. Erwin lächelt vor sich hin und ihm kommt eine Idee. Wahrscheinlich würde es ein Glas Met über Zoom auch tun, denkt er sich. Etwas Wärme könnte er brauchen. Dieser April ist ein Terroranschlag, ein Anschlag auf seine Nerven. Als er seinen Kopf zum Alkoholschrank dreht, fällt ihm ein, dass noch so einiges zwischen ihm und die-

sem Plan steht. Durch seinen Mangel an Disziplin ist Erwin doch bereits so weit im Rückstand in seinem Semester, mehr noch als sonst. Er ist jetzt im 12. Semester Informatik und hat bald den Bachelor! Aber er weiss, da er sich erst sehr spät die Matura leisten konnte, kann er nicht noch länger studieren. Erwin erinnerte sich an das Gefühl damals, als er wegen der Fachvereinsarbeiten sein Semester hinauszögern durf-

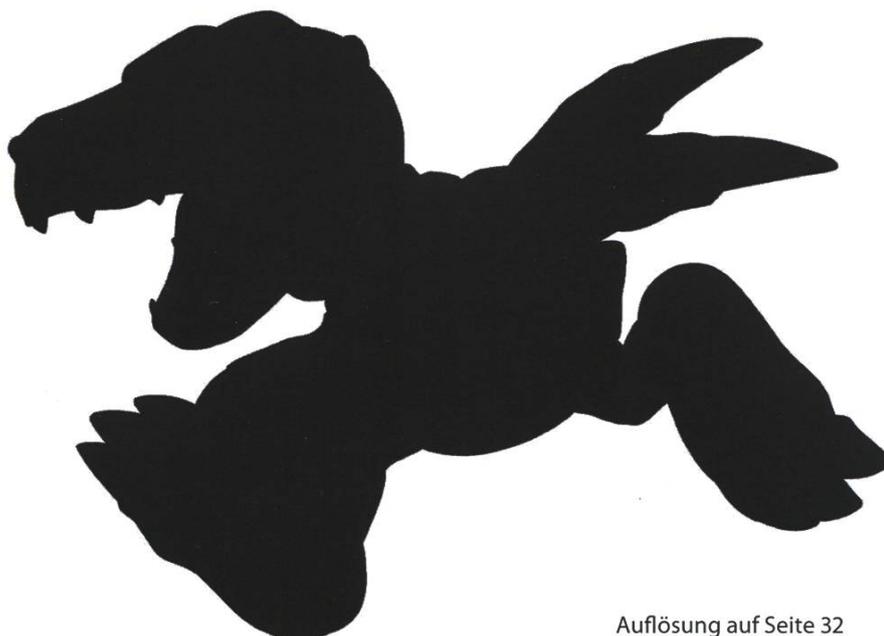
te. Seitdem schwört er sich regelmässig mehr für sein Studium zu tun. Sogleich erhebt er sich, zieht seine Hose aus und setzt sich an seinen Pult aus Mahagoni.

Sein Ziel: Bis zum Abend genug erledigen zu haben, um sich per Skype mit Manfred zu treffen. Immerhin geht es um Met. Ach ja, und um das Studium, das hat er durch das frische Lüftchen unten rum schon fast wieder vergessen.



Who's That Digimon?!

だれだ？



Auflösung auf Seite 32

Zocken mit Vorbereitung

PASCAL STREBEL – KENNT SICH MIT MATHE AUS

Aus gegebenem Anlass wurde ich in den letzten Tagen von Kollegen dazu ~~genötigt~~ ermuntert, dieses eher unbekannte Computerspiel namens «Leak of Leggins»^[1] zu installieren.

Während den 4 1/2 Stunden, welche meine Holzleitung für so ein Unterfangen benötigt,

habe ich mich natürlich pflichtbewusst vorbereitet und etwas in die Materie eingelesen, wie wir das alle auch jeweils vor den DiskMath Vorlesungen gemacht haben. Dabei stellte ich sofort fest, dass

das Spiel sehr repetitiv ist und man grundsätzlich gar keinen Fortschritt machen kann. Diese Parallele zu meinem Informatikstudium sollte mir einen gelungenen Start erleichtern.

Als sich meine EDV-Anlage mit einer Update-Abschlussbestätigung meldete, unterbrach ich die Recherche und startete voller ~~Apathie~~ Vorfreude ein Spiel. Der erste Schlag ins Gesicht war dann die Offenbarung, dass die ganzen pompösen Trailer fake sind und sich die Entwickler

ihre Pseudo-3D-Grafik vermutlich von «Bäsch of Gängs»^[2] abgeschaut haben. Somit legte ich Oculus und Joystick weg und begann mit meiner kritischen Spielanalyse.

Ziel des Spiels ist es, die gegnerische Stadt zu demolieren. Auf dem Weg dorthin muss man

sich aber zahlreichen Verteidigungsanlagen, Sklavenkämpfern und fünf Einzelkindern mit Durchschnittsalter 12 entgegenstellen. Ausserdem versteckt sich irgendwo noch so ein grosser Wurm, den man

als Nebenquest töten kann. Davon lassen wir für den Moment aber genauso die Finger wie von freiwilligen Matlab-Aufgaben.

Wie so überall heutzutage steckt hinter den Spielmechanismen natürlich ziemlich viel Mathematik. Um meine Gewinnchancen zu maximieren, habe ich daher zusammen mit Ueli bei unserem letzten abendlichen Kaminesgespräch folgende schlaue Formel (oder Prädikat?) hergeleitet:

Dabei stellte ich sofort fest, dass das Spiel sehr repetitiv ist und man grundsätzlich gar keinen Fortschritt machen kann. Diese Parallele zu meinem Informatikstudium sollte mir einen gelungenen Start erleichtern.

$$WIN(Me, \{Evil_i\}_{i=0}^4) = 1 \Leftrightarrow \left(\sum_{i=0}^4 \frac{\delta AS_{Me}}{\delta t} \cdot AD_{Me} \cdot \frac{100}{100 + \max((AR_{Evil_i} - ARP_{Me}), 0)} - AsianFactor_{Evil_i} \right) > 9000$$

Wenn wir davon ausgehen, dass der Grossteil aller Spieler sich eher als Stealth Archer be- rufen fühlt denn als Tank oder Supporter, wird

diese Formel umso zutreffender. Dies bestätigt auch Angelika; gemäss Satz von Marx^[3] konnte sie offenbar herleiten, dass

$$\mathbb{E}[Win(Me, \{Evil\}_{i=0}^4)] \geq 1 - e^{-\lambda} \forall Me \in ETH, \text{ wobei } \lambda \sim \text{Skill-Faktor.}$$

Noch interessanter wird die Situation, wenn wir Fähigkeiten mit Flächenschaden betrachten. Da bei einer solch vertieften Analyse aber das Herumjonglieren mit Integralen gefragt ist, spare ich mir die weitere Ausarbeitung für meine Bachelorarbeit.

Als ich dann aber den Kameraden im nächsten Spiel meine Resultate präsentierte, musste ich ihnen zunächst einmal mit stichfesten Argumenten von Ylmaz Z. beibringen, dass statistisch gesehen kaum jemand von ihnen einmal

etwas mit meinem Mami hatte. Offenbar ist die Welt noch nicht bereit für derartig verstörende Hervorbringungen.

Deshalb habe ich beschlossen, dass ich mich von diesem Spiel distanzieren und meine Zeit einem ~~furchtbaren~~ fruchtbaren Studium widme. Oder ich spiele wieder einmal Pokémon, denn das macht tatsächlich Spass und dort sind die mathematischen Hintergründe bereits bestens erarbeitet.



$$Damage = \left(\frac{\left(\frac{2 \times Level}{5} + 2 \right) \times Power \times A/D}{50} + 2 \right) \times Modifier$$

$$Modifier = Targets \times Weather \times Badge \times Critical \times random \times STAB \times Type \times Burn \times other$$

Die Pokémon-Community ist da ein Vorreiter in Sachen Spielanalyse (<https://bulbapedia.bulbagarden.net/wiki/Damage>)

Fussnoten

[1] Name geändert.

[2] Dito.

[3] «Die Proletarier haben nichts in ihr zu verlieren als ihre Ketten. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!» - Das Kommunistische Manifest, Kapitel 4

The Life of Cats

DR. ELEANOR ABERNATHY MD JD – CRAZY CAT LADY

It doesn't matter the circumstances. Looking at those pictures shall bring you ease and comfort at any time in your life ;)



Social distancing!



Say what again?



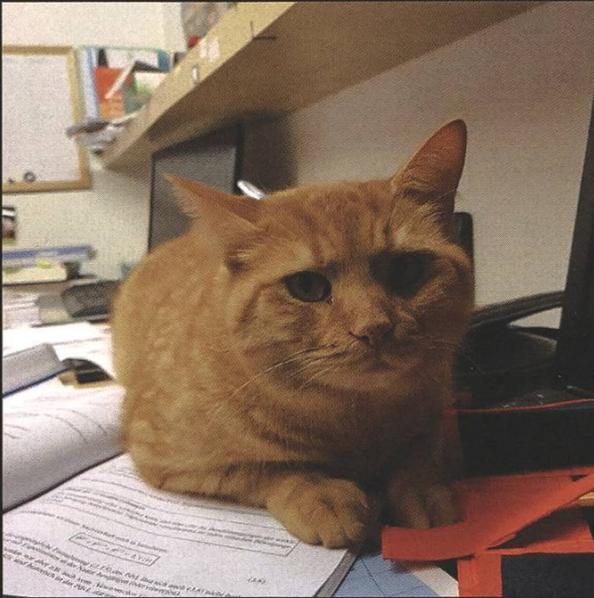
Flbrlbl :)



Trouble getting started today?



Let BaussCat help you!



You no work today.



Not even a bit!

On a scale of cat, how are you feeling today?



Neujahrs Frühlings-Reflektion

TOBIAS SCHEITHAUER – HAT DIE ZEIT NACH DEN PRÜFUNGEN ZUR REFLEXION GENUTZT UND DEN JAHRESVORSATZ VERSCHLAFEN

Dieser Artikel sollte eigentlich schon in der letzten Ausgabe erscheinen. Da hätte er auch thematisch besser gepasst. Aber wie das so ist mit den Neujahresvorsätzen, klappt ja nicht immer alles. Meine Ausrede ist dafür, dass ich so sehr ins Reflektieren versunken war, dass ich die Frist für den Artikel verschlafen habe. Der Artikel war aber wirklich schon

fast fertig. Ich habe Zeugen... Jetzt gibt es ihn nun endlich, *[allerdings mit Anmerkungen, die bei erneuter Lektüre entstanden sind]*. Das neue Semester hat begonnen *[eigentlich ist es ja auch schon wieder halb vorbei]* und wie immer zu Beginn

eines Frühjahrssemesters gab es auch dieses Jahr in der ersten Woche die Ergebnisse der letzten Prüfungssession. Ich hoffe natürlich, dass es für dich keine unschöne Überraschung gab *[wenn doch, tut es mir sehr leid, die Erinnerungen wieder wachgerüttelt zu haben]*, doch lehrt die Erfahrung, dass die Allermeisten mindestens ein Ergebnis haben, mit dem sie nicht zufrieden sind. In diesem Fall, aber auch sonst,

In dieser [Mail] befand sich unter anderem ein Link zu einer PDF-Datei und das Versprechen «sich selbst zu verstehen, Prioritäten zu setzen und einen Umsetzungsplan aufzustellen»

ist es meiner Meinung nach hilfreich und interessant das vergangene Semester, oder besser gleich das ganze Jahr, zu reflektieren. Am Ende des letzten Jahres bekam ich eine E-Mail von den Entwicklern einer PDF-App, die ich häufig nutze. In dieser befand sich unter anderem ein Link zu einer PDF-Datei und das

Versprechen «sich selbst zu verstehen, Prioritäten zu setzen und einen Umsetzungsplan aufzustellen». Die Übersetzung der gesamten E-Mail war zwar etwas holprig, doch irgendetwas in mir brachte mich dazu die Datei herunterzuladen und mir anzusehen,

was an Reflexion so vorgeschlagen wird. Ich überflog also den Inhalt und war zunächst etwas überrascht von den 70 Seiten, die man ausfüllen kann. Also verlor ich schnell das Interesse und löschte die E-Mail und die Datei. Im Januar jedoch bekam ich dann eine Erinnerungsmail und war dann in einer Phase von Prokrastination doch davon überzeugt einfach mal anzufangen und den Bogen auszufüllen. Wenn



Zunächst erinnerst du dich an die fünf wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres und fasst kurz zusammen, was du erlebt und daraus gelernt hast.

du möchtest, schnapp dir jetzt schnell etwas zu schreiben und versuch jeweils kurz eine Antwort auf die kommenden Fragen zu formulieren. Zunächst erinnerst du dich an die fünf wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres und fasst kurz zusammen, was du erlebt und daraus gelernt hast. Anschließend bewertest du einzeln die Lebensbereiche «Körper», «Geist und Energie», «Arbeit, Business und Bildung», «Geld», «Persönlichkeitsentwicklung», «Beziehungen», «Mitmenschen» und «Glück und Freude» jeweils auf einer Skala von 1 bis 10. (Das geht auch ohne genaue Überlegung, was alles jeweils dazu zählt.) Nun schreibst du zu jedem Monat in 2019 kurz die wichtigsten zwei bis drei Ereignisse auf. Falls dir dazu nichts einfällt, hilft mit Sicherheit ein Blick in deinen Kalender. Dadurch hast du jetzt einen etwas detaillierteren Überblick über das vergangene Jahr geschaffen und kannst dir nachfolgend überlegen, was du an Verhaltensweisen lieber nicht mit in die Zukunft nehmen willst und was du gerne weiterhin tun möchtest. Dazu ist es wichtig dir zu überlegen, was die grössten Fehlschläge und Erfolge des letzten Jahres waren. Damit schließen wir mit 2019 ab und kümmern uns von nun an um die Zukunft. Wieder starten

wir erst einmal mit einem Überblick und du überlegst dir, wie du die Welt gerne hättest. Diese Vision kann gerne auch etwas utopisch sein, aber sollte deinen echten Wünschen entsprechen. Anschließend kannst du eine Mission formulieren, also in einem Satz beschreiben, was du täglich tun kannst, damit deine Vision erreichbar wird. Mit einer Liste deiner Prinzipien und Werte schließen wir dann auch dieses Kapitel ab. Spätestens jetzt sollte dir klar sein, dass das Ausfüllen dieses Reflexionsbogens keine Sache von fünf Minuten ist. Die Autoren beschreiben, dass sie selber zwei Wochen lang immer wieder ein paar Momente daran arbeiten. Ich selber habe ungefähr eine Woche lang gebraucht. Jetzt geht es um die Lebensbereiche. Für jeden der oben genannten beschreibst du einzeln deine Vision in der Gegenwartsform, wie du dir dein Leben am Ende des Jahres 2020 vorstellst. Anschließend formulierst du Ziele nach dem SMART-System, also spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert. Du überlegst dir als richtige Motivation auch direkt, warum du diese Ziele erreichen willst und wenn dir nichts einfällt, dann streichst du sie eben wieder. Zuletzt kannst du dir überlegen, was die ersten Schrit-

Nun schreibst du zu jedem Monat in 2019 kurz die wichtigsten zwei bis drei Ereignisse auf. Falls dir dazu nichts einfällt, hilft mit Sicherheit ein Blick in deinen Kalender.

te auf dem Weg zum Erreichen des Ziels sind und trägst diese gleich in deinen Kalender ein. Nachdem du jetzt Ziele für die einzelnen Lebensbereiche formuliert hast, geht es nun um die Zuordnung zu den Monaten {Ja das erste Drittel ist mittlerweile schon rum, ich weiß} . Dazu schreibst du dir zu jedem Monat die wichtigsten Ziele auf und - was ich persönlich schwierig finde - auch gleich eine Belohnung, wenn die Ziele erreicht wurden. Damit bist du schon fast am Ziel. Was noch fehlt, ist eine Sammlung der Bücher, die du lesen willst, der Orte und Veranstaltungen, die du besuchen möchtest und eine umfangreiche Bucketlist. Laut den Autoren lassen sich die ersten 20 Einträge hierfür schnell finden, ab 30 bis 40 Einträgen wird es aber erst spannend, da dann die immateriellen Ziele zutage kommen. Bei mir setzte die spannende Phase schon deutlich früher ein. Wo genau verrate ich dir aber nicht. Jetzt bist du fertig mit dem ersten Teil, denn ab jetzt gilt es monatlich zu reflektieren. Dazu bewertest du jeweils die acht Lebensbereiche wie ganz zu Anfang, erinnerst dich ganz kurz an die Momente, die dir wichtig waren, und wofür du dankbar bist, sowie was du gelernt hast. Auch kannst du jeden Monat etwas zu den Monatszielen schreiben: Was waren Herausforderungen und was hast du erreicht? *[Ich kann berichten, dass ich die monatliche Reflexion bisher sehr gut finde und auch immer durchgeführt habe. Wirklich.]*

Da es mir wirklich sehr gefallen hat, die Fragen zu beantworten und über das alles nachzudenken, möchte ich es dir natürlich auch sehr

empfehlen. Dass dabei nicht alle Fragen für jeden hilfreich sind, ist klar und so habe auch ich einige Zeilen ausgelassen, falls ich keinen Sinn darin gesehen habe. Wenn du es mit meiner Inspirationsquelle probieren möchtest, findest du das PDF hier^[1] Leider ist dazu die Angabe einer E-Mail-Adresse notwendig, schreib mich also gerne einfach an. Falls du gerade *[oder eben vor drei Monaten]* das erste Semester abgeschlossen hast, gibt es von der ETH-Beratungsstelle auch ein PDF für dich^[2]. Auch wenn dieses und weitere Dokumente vor allem für Studienanfänger erstellt wurden, denke ich, dass sie für alle hilfreich sein können. Eine Sammlung ist im Studierendenportal der ETH zu finden^[3]. *[Durch die aktuelle Situation mit Corona, gibt es von der ETH auch gleich noch eine neue Checkliste, die sich zur Reflexion eignet. Du findest sie hier^[4]]*



Links

- [1] <https://myway2020.com/de>
- [2] https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/students/beratung/coaching/files/ETH_Checkliste_Standortbestimmung.pdf
- [3] <https://ethz.ch/studierende/de/beratung/studienberatung/einzelgespraeche/sich-organisieren.html>
- [4] https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/students/beratung/coaching/files/ETH_stuy_at_home.pdf

Tipps gegen Langeweile

EURE VISIONEN REDAKTION – VERTREIBT SICH DIE ZEIT MIT DEM SAMMELN VON IDEEN

Das hier ist eine Sammlung von Dingen gegen Langeweile – gesammelt von der gesamten VISIONEN-Redaktion.

Gemeinsames Training

Wir haben festgestellt, dass Isolation nicht bedeutet, alleine trainieren zu müssen. Sucht euch einen Videocall-Anbieter eurer Wahl aus, stellt euch gemeinsam vor die Kameras und absolviert so ein Training. Eine Empfehlung hierfür sind die ASVZ^[1] Videos.

Netflix-Party

Es gibt eine neue Chrome Extension^[2], die es einem erlaubt Serien auf Netflix gemeinsam mit seinen Freunden zu schauen. Die beiden Streams werden genau synchronisiert, wenn also einer auf Pause drückt, wird das Video beim anderen auch sofort gestoppt. Das Ganze funktioniert auch für grössere Gruppen und ist kostenlos (unter der Voraussetzung, dass alle ein Netflix-Abo haben - ansonsten gibt es ja noch den kostenlosen Probemonat). Am Rande des Fensters erscheint ausserdem ein Chatfenster, in dem man sich mit seinen Freunden über die Serie live austauschen kann.

Frühjahrsputz

Es ist sowieso wieder die Zeit dazu. Und wenn man nur zuhause ist, dann wird es auch schneller dreckig ;)

Kochen

Da nun die Mensen und andere Restaurants geschlossen sind, müssen wir uns ja irgendwie anders ernähren. Macht also sprichwörtlich die Not zur Tugend, sucht euch ein Kochbuch eurer Wahl, schlägt eine zufällige Seite auf und fangt an, mal was anderes als Nudeln und Pizza auf den Tisch zu bringen. Kochen eignet sich auch super als neues WG-Hobby (und/oder Streitgrund).

Neben den offensichtlichen Streaming-Anbietern wie Netflix, Prime Video, Disney+ etc. bietet die ETH auf dem von allen geliebten Videoportal auch viele interessante Talks.

Der Blick über den Tellerrand

Neben den offensichtlichen Streaming-Anbietern wie Netflix, Prime Video, Disney+ etc. bietet die ETH auf dem von allen geliebten Videoportal auch viele interessante Talks. Antrittsvorlesungen und Reihen wie die Bernays-Lectures^[3] geben die Chance einmal aus dem sonst recht beschränkten Blick auf die Vorlesungen des eigenen Plans auszubrechen.

Visionen Artikel schreiben

Das darf auf dieser Liste natürlich nicht fehlen. Meldet euch einfach^[4].

Landwirtschaft in der Wohnung oder auf der Terrasse

In einem Topf, mit etwas Erde lässt sich vieles Anbauen. Dazu können entweder Samen online bestellt werden, man kann nachts Blumen ausbuddeln oder schauen, was der Kühlschrank zu bieten hat. Ingwer und Kartoffeln lassen sich einfach eintopfen und ziehen, Samen können aus diversen Früchten und Gemüse gewonnen werden: Zitronen, Chili, Äpfel... Auch kann aus Zwiebeln- und Karottenresten eine neue Pflanze gezogen werden. Und wenn man Pflanzen immer neu umtopft, ist immer genug zu tun. Meine erste Sorge als verkündet wurde, dass die Läden geschlossen werden, war, dass ich dringend noch mehr Erde brauche. Zum Glück sind aber die Online Shops, die Erde anbieten noch immer erreichbar, und so geht mir die Arbeit auf der Terrasse nicht so schnell aus. Ein kleiner Hinweis: Im Moment kann es nachts noch unter null Grad werden. Achtet also darauf, kälteempfindliche Pflanzen, wie Basilikum nicht draussen zu lassen.

Brett- und Kartenspiele remote, IRL

Klar, man könnte den Tabletopsimulator benutzen, aber wo ist da der Spass und die Herausforderung? Es klingt, wie eine sehr umständliche, und doofe Idee, macht aber - wie Experimente gezeigt haben - extrem Spass und funktioniert hervorragend. Wir haben zu viert an drei Standorten, Zürich, Basel und Thun Die Siedler von Catan gespielt. Es funktionierte hervorragend und die ungewohnte Distanz zwischen den Spielenden hat das ganze sehr amüsant gemacht. An jedem Standort hatten wir ein

Spielbrett aufgebaut. Wir sagten uns bei jedem Bau, genau, wohin die Strasse, Siedlung oder Stadt gebaut werden soll und dieser Bau wurde dann auf allen drei Spielbrettern ausgeführt. Karten von anderen SpielerInnen gezogen (Durch verschieben des Räubers) wurden indem die Ziehende Person sich eine Karte aussuchte, die Unbeteiligten die Augen schlossen, die Person, von der gezogen wurde, die gezogene Karte in die Kamera hielt, und dann die Karte in den Vorrat legte und sich die ziehende Person sich die Karte vom Vorrat nahm. Gehandelt wurde auch über den Vorrat. Man muss natürlich fair spielen. Dominion lässt sich beispielsweise auch sehr gut per Videochat spielen. Andere Spiele, die mehr auf schnelle Interaktion auf demselben Spielfeld, wie zum Beispiel Ligureto oder Hailigalli oder auf Das Verteilen von Karten und den damit einhergehenden Wahrscheinlichkeiten,

wie Jass oder Brändi Dog, angewiesen sind eignen sich weniger. Ich kann das Spielen per Viedocall wärmstens empfehlen. Sich zu überlegen, wie man das Spiel am besten zum Funktionieren bringt und mit Leuten, die man im Moment nicht besu-

chen kann Spiele zu spielen ist eine wunderbare Abwechslung vom isolierten Lernen.

ZOCKEN!! Aber was?

Wer gerne ab und zu in einer Nostalgiewolke schwebt, für den ist Gothic 1 das perfekte Spiel. Entwickler Piranha Bytes (ja, das ist ein Pun! 😊) klatschte im März 2001 ein visionäres Skyrimvor-Skyrim auf den Markt, das noch zu den etwas kniffligeren Spielen der guten alten Tage gehört und so manche Kindheit geprägt hat. →

Wir haben zu viert an drei Standorten, Zürich, Basel und Thun Die Siedler von Catan gespielt.

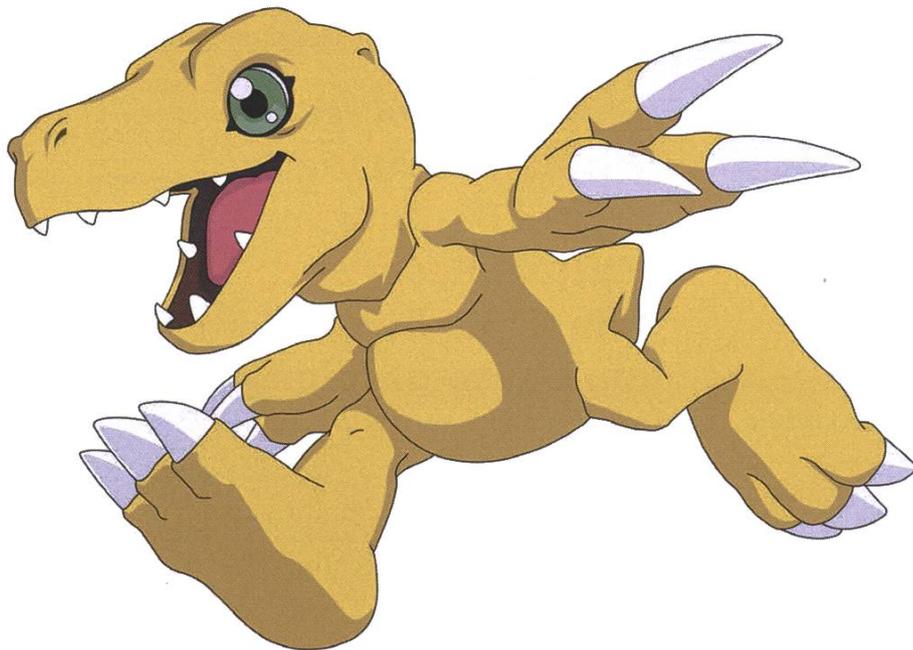
Hauptfeatures sind: Komplette offene Welt und Storyverlauf, Top Grafik (für die damalige Zeit), Fantasy Hintergrundgeschichte, charmante Dialoge, gewöhnungsbedürftige Steuerung nur mit Tastatur möglich (also laptopfreundlich), Cheats (b -> «Marvin» -> [Enter] -> b -> [F2] öffnete damals das Cheatfenster, das weiss ich bis heute noch), Sekten, Intrigen, Turntables und vieles mehr... Falls keiner eurer Freunde mehr die CD hat, gibt's das Spiel übrigens auf Steam. Dort lautet das hilfreichste Review: «Wurde verprügelt,

weil ich der Torwache einen Witz erzählt habe. 10/10» 

Links

- [1] <https://asvz.ch/236746-coronavirus#details1-fold1>
- [2] <https://chrome.google.com/webstore/detail/netflix-party/oocalimimgaihdkbihfgmpk-cpnmlaoa>
- [3] <https://video.ethz.ch/speakers/bernays.html>
- [4] visionen@vis.ethz.ch

Auflösung «Who's That Digimon?!»



Agumon

Level *Rookie*
 Reptiliendigimon
 Typus *Serum*
 Attacke *Kleine Flamme*

Nice to know: Agu kommt entweder von dem japanischen Wort *agurabana*, was übersetzt breite, flache Nase bedeutet oder von dem japanischen Wort *aguagu*, was das Geräusch beim Beissen beschreibt.

Bilder & Referenzen

Cover: Foto von Ekaterina Bolovtsova von Pexels

Seite 34-37: © Clemens Bachmann

Seite 38: © VIS

ANZEIGE

Hast du VISIONEN ?

Hier ist noch Platz für deinen Artikel!

Hast du etwas, das du deinen Mitstudenten mitteilen willst? Dann nutze die VISIONEN als Plattform und schick uns deinen Artikel! Alle Infos unter:

<http://www.vis.ethz.ch/de/visionen/articles>

Oder möchtest du aktiv mithelfen? Dann werde Mitglied der VISIONEN-Kommission. Einfach E-Mail an: visionen@vis.ethz.ch



<http://www.vis.ethz.ch>

Sicherheitslücken und wo sie zu finden sind

CLEMI – BESTELLT ZEUGS IM INTERNET UND FINDET DABEI SICHERHEITSLÜCKEN IN SCHWEIZER UNTERNEHMEN.

In der prä-Quarantäne Ära musste ich Online etwas bestellen. Ich gehe hier bewusst nicht näher darauf ein was ich bestellen musste, da ich einige Emails in den Artikel reinnehme und die betroffenen Personen so gut wie möglich schützen möchte. Jedenfalls habe ich den Status der Sendung verfolgen wollen und da ich mein Passwort nicht mehr wusste, musste ich es zurücksetzen. Das kann man bei den meisten Händlern ohne Probleme machen, also habe ich die «Password Vergessen»-Option genutzt und auch gleich eine Mail bekommen. Ich sass gerade in einer Vorlesung und habe die Mail mir nichts dir nichts geöffnet und bin dann ein wenig erschrocken, als ich folgendes sah:



info@
An clemi@vis.ethz.ch

Diese Nachricht wurde beantwortet oder weitergeleitet.

Guten Tag Herr Clemens Bachmann

Sie haben Ihr Kennwort bei angefordert.
Dies sind Ihre registrierten Benutzernamen und Kennwörter in unserem Shop:

Benutzername: clemi / Kennwort:

Sie können Ihre Daten jederzeit online ändern (Mein Konto > Anmelde Daten ändern).

Mit freundlichen Grüßen

Im geschwärzten Text war mein Passwort. In KLARTEXT. Da mich das stark verunsichert hat, habe ich der Firma gleich eine Mail geschrieben und sie auf die Sicherheitslücken aufmerksam gemacht:

[E-Mail 2]

Ich muss mich hier selbst korrigieren. Da ich mein Passwort in Klartext bekommen habe, ging ich davon aus, dass die Firma die Passwörter auch in Klartext abspeichert. Dies ist nicht korrekt. Sofern man eine Zweiwegverschlüsselung verwendet, kann man die Passwörter natürlich verschlüsselt abspeichern. Dabei hat man den Vorteil, dass man, falls jemand sein Passwort vergessen hat, ihm eben dieses zusenden kann und den Nachteil, dass JEDER, sofern

Antworten

er den Schlüssel hat, dein Passwort herausfinden kann. Hier kann man natürlich argumentieren, ja auf den Schlüssel haben ja nicht alle Zugriff und wenn man den gut schützt, soll das kein Problem sein. Das würde ich dann auch gerne so akzeptieren, →

You stop **threats**

before they arise.

Madeleine v. Heyl, Security Engineer

#FeelFreeToBlockThreats

Are you passionate about tearing down barriers and breaking new ground? What about transforming intelligent ideas into valuable solutions through creativity and skill? Then you're in the right place. As an international service provider specialising in technology-driven innovation, we'll offer you the right challenges – and plenty of professional freedom to face them.

Feel free to Innovate. zuehlke-careers.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe gerade mein Passwort angefordert, und mir ist dabei aufgefallen, dass ihr eure Passwörter in Klartext speichert. Dies ist sehr fahrlässig und ich rate euch dies zu ändern. Ich habe ihnen diesbezüglich 2 links angefügt: Warum Passwörter in Klartext speichern problematisch ist [1] / Was passieren kann wenn man Passwörter in Klartext speichert [2]

Falls sie hier raus nicht schlau werden, leiten sie die Mail doch an die interne IT weiter.

Liebe Grüsse
Clemens Bachmann

E-Mail 2

Sehr geehrter Herr Bachmann

Zur Ihrer Info: Die Passwörter im Shop von [REDACTED] sind NICHT als Klartext gespeichert. Diese werden verschlüsselt gespeichert. Die Datenbank selber ist nochmals zusätzlich verschlüsselt. Die Passwörter sind daher sogar doppelt verschlüsselt. Ausserdem liegen sie in einer proprietären, nicht "Mainstream" DB, also kein MS SQL, MySQL, Oracle, oder ähnliches. Hackertools die gezielt auf diese Datenbanken losgehen, funktionieren hier nicht.

Mit freundlichen Grüssen
[REDACTED]

E-Mail 3

aber die Realität sieht leider anders aus. Data breaches sind etwas allgegenwärtiges und es sind schon viele namhafte Firmen ziemlich hart auf die Schnauze gefallen. Ich habe mich da etwas unglücklich formuliert. Ich erhielt ziemlich schnell eine Antwort vom Chef, dass sich die IT das anschauen würde und dann eine etwas schnippische Antwort aus der IT:

[E-Mail 3]

Die Antwort hat mich, wie ihr euch denken könnt, mässig zufrieden gestellt. Ich muss sagen, ich bin etwas überfragt, wie viel ein proprietäres Datenbanksystem zur Sicherheit ihrer Daten beiträgt, ich muss aber festhalten, dass mich hier mehrere Dinge zutiefst verunsichern. Zum einen haben wir mal den Fakt, dass

jemand, der Zugriff auf meine E-Mail-Adresse hat, einfach mein Passwort herausfinden kann. Des Weiteren muss ich davon ausgehen, dass jeder bei dieser Firma mit dem nötigen Zugriff mein Passwort einsehen kann. Und bei der ganzen Sache muss man sich vor Augen halten, dass es schon seit Jahren gängige Praxis ist, Passwörter nicht auf diese Art zu speichern sondern Hashes zu verwenden. Wenn ihr genauer wissen wollt, wie ihr Passwörter sicher speichert, empfehle ich euch das Youtube Video «How NOT to Store Passwords!» von Tom Scott auf dem Kanal Computerphile. Ich würde mich freuen, wenn ich die Geschichte hiermit abschliessen könnte. Aber die darauffolgenden Ereignisse haben mich eines besseren

belehrt. Also ich habe dem lieben Herrn auf seine Email nochmals geantwortet und versucht die Probleme zu erläutern aber darauf keine Antwort mehr bekommen. Am darauffolgenden Tag habe ich aufgrund von Zustellungsschwierigkeiten noch mit dem Chef telefoniert. Er war sehr freundlich und hat mir gesagt – ich zitiere hier aus dem Gedankenprotokoll: «Wir freuen uns, wenn die Profis bei uns bestellen, damit

solche Probleme auffallen.» Ich fühlte mich beunruhigt und geschmeichelt zugleich. Danach hat er mir noch versichert, dass sie das Problem schon gefixt haben. Ich war da natürlich ein wenig überrascht, aber auch skeptisch und musste das danach dann gleich testen und habe mein Passwort erneut zurückgesetzt und habe folgende Mail bekommen.



info@
An clemi



Guten Tag Herr Clemens Bachmann

Sie haben Ihr Kennwort bei **Shop** angefordert.

Dies sind Ihre registrierten Benutzernamen und Kennwörter in unserem Shop:

Benutzername: clemi / Kennwort: *******

Sie können Ihre Daten jederzeit online ändern (Mein Konto > Anmeldedaten ändern).

Mit freundlichen Grüßen

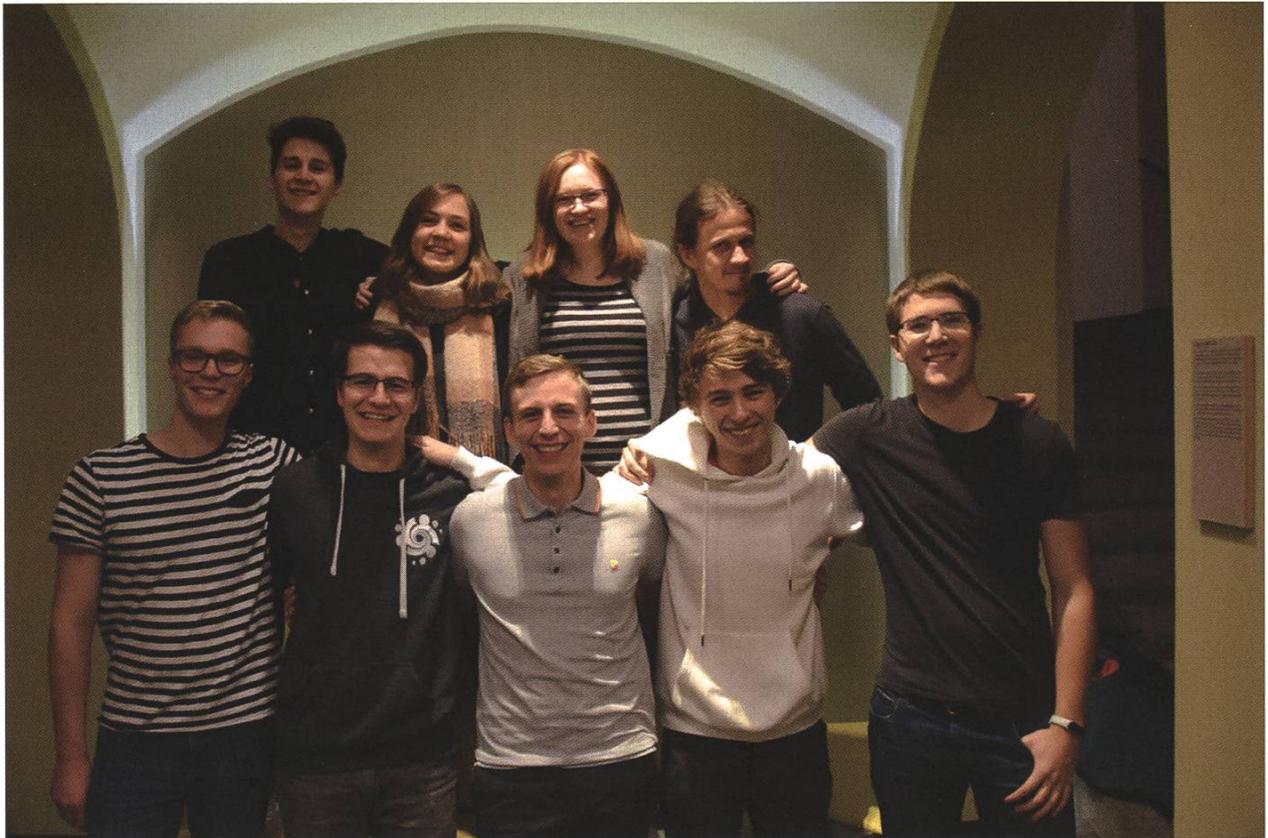
Zur Erklärung: Sie haben mir die ersten und letzten drei Buchstaben meines Passworts in Klartext geschickt. Damit gibt es 2 Probleme: 1. Wenn ich von den 6 Buchstaben nicht auf den Rest schliessen kann nützt diese Funktion reichlich wenig und 2. Kann ich davon ausgehen, dass mindestens Teile meines Passworts noch immer

nicht nach gängigen Sicherheitsstandards gespeichert werden. Daraus sollten wir eine leider etwas zynische Lektion lernen. Schaut, dass ihr verschiedene Passwörter für verschiedene Webseiten braucht. Wenn Firmen nicht auf eure Passwörter aufpassen können, müsst ihr es halt selbst tun.

Schaut, dass ihr verschiedene Passwörter für verschiedene Webseiten braucht. Wenn Firmen nicht auf eure Passwörter aufpassen können, müsst ihr es halt selbst tun.



VISIONäre



VISIONäre v.l.n.r.

- Ricardo Heinzmann, Nicole Wenzinger, Sarah Kamp, Clemens Bachmann
- Philip Toma, Tobias Scheithauer, Alexander Breuss, Konstantin Wohlwend, Marc Odermatt

Dein Artikel im VISIONEN

Alle Leserinnen und Leser sind immer herzlich eingeladen einen Artikel im VISIONEN zu veröffentlichen. Hast du etwas, das du anderen mitteilen willst? Warst du im Ausland und willst von deinen grossartigen Erfahrungen berichten? Hast du ein Praktikum gemacht und willst erzählen, was du erlebt hast? Natürlich können auch nicht-Informatikstudentinnen und -Studenten Artikel einreichen. Infos, wie du einen Artikel schreiben kannst, findest du unter <https://visionen.vis.ethz.ch>

Impressum

VISIONEN

Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich (VIS)

Ausgabe April 2020

Periodizität 6x jährlich
Auflage 2200

Chefredaktion
Sarah Kamp
chefredaktor@vis.ethz.ch

Cover
Foto von Ekaterina Bolovtsova von Pexels

Layout
Nicolas Winkler
Xenia Hofmeier
layout@vis.ethz.ch

Anschrift Redaktion & Verlag
Verein der Informatik Studierenden (VIS)
CAB E31
Universitätstr. 6
ETH Zentrum
CH-8092 Zürich

Inserate (4-farbig)

½ Seite	CHF 1000.–
¼ Seite	CHF 1800.–
¾ Doppelseite	CHF 4000.–
¼ Seite, Umschlagsseite (U2)	CHF 3000.–
½ Seite, Rückumschlag (U4)	CHF 3000.–
Andere Formate auf Anfrage.	

Redaktion
Clemens Bachmann
Alexander Breuss
Sarah Kamp
Nicole Wenzinger
Noah Delius
Pascal Strebel
Philip Toma
Tobias Scheithauer
redaktion@vis.ethz.ch
und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inserate
Alexander Breuss
inserate@vis.ethz.ch

Druck
Sprüngli Druck AG
5612 Villmergen
<http://www.spruenglidruck.ch/>

Copyright
Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des VIS in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Offizielle Mitteilungen des VIS oder des Departements für Informatik sind als solche gekennzeichnet.

© Copyright 1984–2020 VIS. Alle Rechte vorbehalten.

Die VISIONEN werden klimaneutral gedruckt.



Mix
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C007061



Der VIS ist Teil des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH).

**AZB
PP/Journal
CH - 8092 Zürich**

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
**Verein der Informatik Studierenden
CAB E31
Universitätsstr. 6
ETH Zentrum
CH-8092 Zürich**